

Fachtagung der LAG FW am 22.10.18

„In der Schnittmenge?“

Sichtweise der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen (BA) zur Förderung von Jugendwerkstätten und PACE in Niedersachsen

Herr Klaus Oks
Geschäftsführer Operativ





Ca. 5 % der Schülerinnen und Schüler verlassen in Niedersachsen die allgemeinbildende Schule ohne Hauptschulabschluss.

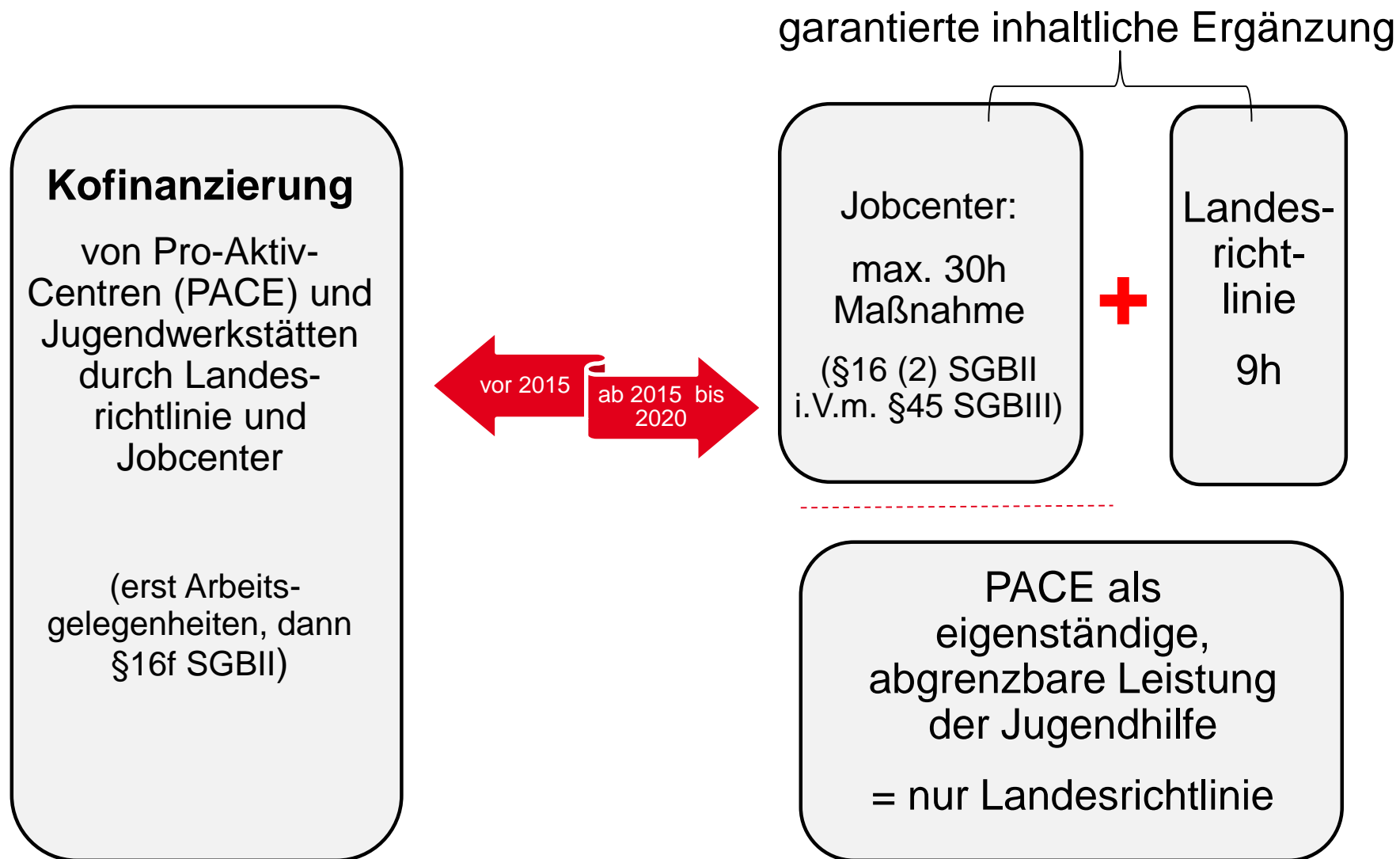
Das sind ca. 4.300 junge Menschen– jedes Jahr!

Ca. 14% aller 25-34-Jährigen haben keinen Berufsabschluss, das sind aktuell ungefähr 190.000 junge Menschen in Niedersachsen
= Indikator für prekäre (Erwerbs-) Biographien



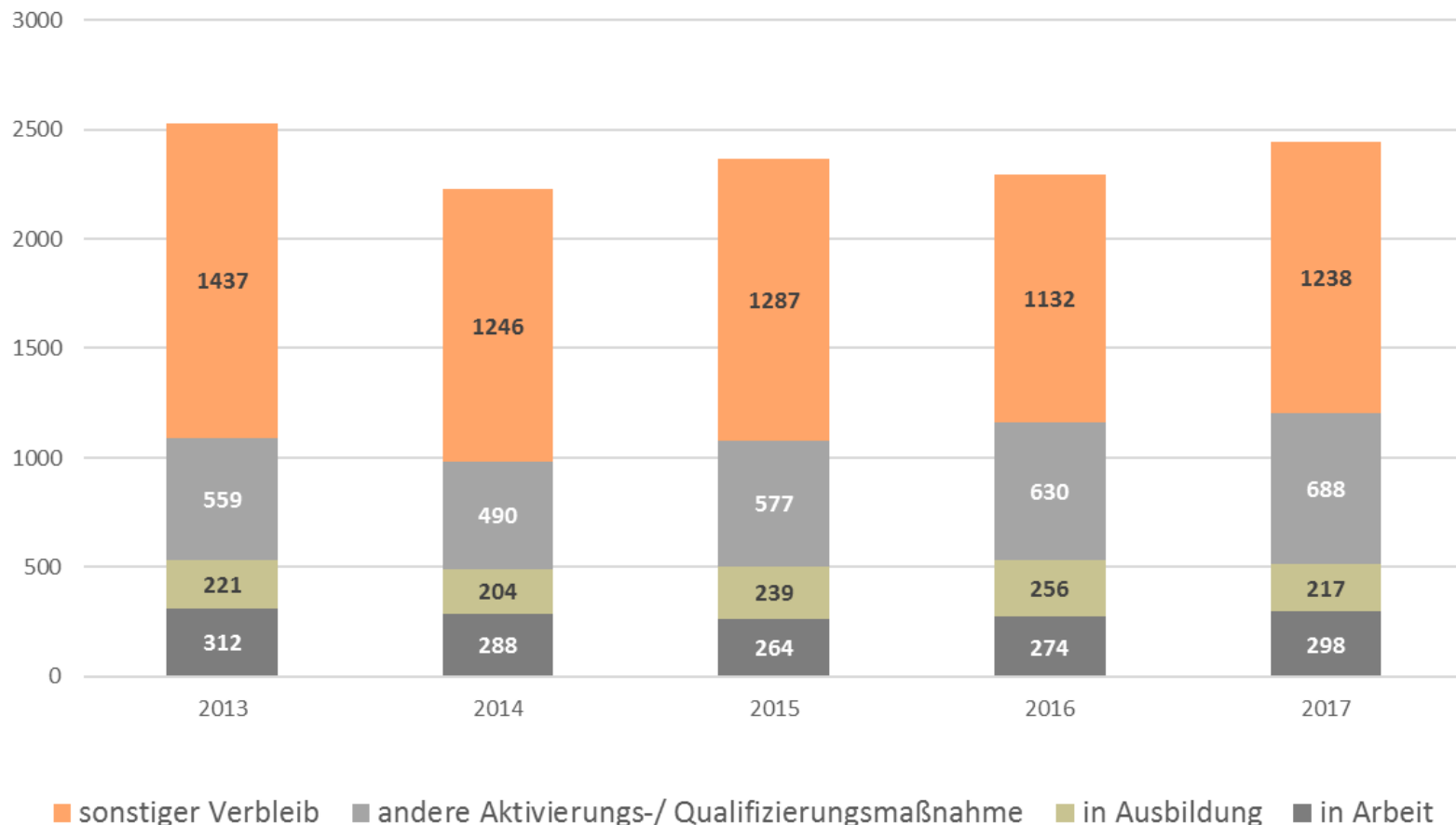
Trotz gutem Ausbildungsmarkt hat die Verzahnung der Unterstützungsangebote von Jugendhilfe, Jobcenter und Arbeitsagentur eine weiterhin hohe Bedeutung für das – auch – gesellschaftspolitische Ziel „Niemand darf verloren gehen“

Historie: Jugendwerkstätten und PACE in der Schnittmenge von Jobcenter und Jugendhilfe



Umfang und Erfolg der Jobcenter-Maßnahmen in den Jugendwerkstätten

Verbleib der Teilnehmer nach der JC-Förderung in niedersächsischen Jugendwerkstätten



- Die RD NSB ermöglicht den Jobcentern weiterhin die Fortführung der jetzigen Vergabepaxis an die Träger der Jugendwerkstätten, wenn die Ergänzung um die 9 Stunden Jugendhilfeleistung garantiert wird.

Die Finanzierungsquelle der Jugendhilfeleistung ist dabei unerheblich.

Ggf. sinnvolle konzeptionelle Anpassungen könnten im Vorfeld gemeinsam überlegt werden.

- Ohne ergänzende Jugendhilfeleistung erfüllt die alleinstehende jetzige §45-Maßnahme der Jobcenter als niedrighschwelliges Angebot nicht ihren Sinn.

Nach lokalem Bedarf würde ein neues Konzept entwickelt und ohne Trägerbindung vergeben werden.

